

GUTE PFLEGE BRAUCHT EINE MUTIGE REFORM

Die Begrenzung der Eigenanteile ist ein wichtiger Schritt, der sofort umgesetzt werden muss. Es kann aber nur der Anfang sein, denn gute Pflege braucht mehr:



Möchten Sie mehr erfahren? Informieren Sie sich hier: www.pro-pflegereform.de

DIE INITIATIVE PRO-PFLEGEREFORM

Die Initiative Pro-Pflegereform setzt sich seit 2016 für diesen **#NeustartPflege** ein. Gemeinsam mit dem Bremer Gesundheitsexperten Prof. Dr. Heinz Rothgang wurde ein Gutachten erarbeitet, das die Umsetzung dieser Reform beschreibt und die Blaupause für die Politik liefert, wie der **#NeustartPflege** gelingt.

#NeustartPflege

FÜR BEGRENZTE EIGENANTEILE UND BEZAHLBARE PFLEGE

Eigenanteile von teilweise über 3.000 Euro im Monat – wer kann sich das noch leisten?

Seit 25 Jahren gibt es die Pflegeversicherung, ihr ursprüngliches Ziel erfüllt sie aber nicht mehr: die Pflegekosten zu übernehmen und damit zu verhindern, dass pflegebedürftige Menschen von Sozialhilfe abhängig werden.

Die Initiative Pro-Pflegereform möchte das mit Ihnen gemeinsam ändern: Wir fordern eine Reform der Pflegeversicherung, damit gute Pflege wieder bezahlbar wird.

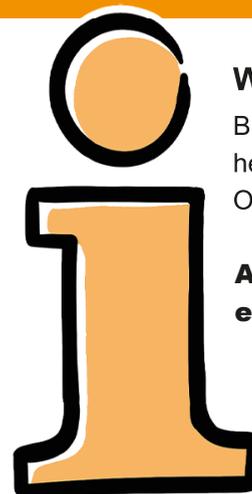


WAS KÖNNEN SIE TUN?

Bundesweit unterstützen 120 Pflegeunternehmen mit 1.000 Pflegeheimen und 300 Pflegediensten, außerdem 60 Verbände und Organisationen die Initiative. Immer mehr Bürger schließen sich an.

Auch Sie können mitmachen und den #NeustartPflege einfordern:

- ▶ Als Unterstützer registrieren: www.pro-pflegereform.de/registrierung
- ▶ Landtags- und Bundestagsabgeordnete ansprechen und Unterstützung einfordern





WARUM SIND DIE EIGENANTEILE SO HOCH?

Kurzum: Weil gute Pflege viele und gut bezahlte Mitarbeiter braucht. Die Rechnung bezahlt im Moment nicht die Pflegekasse, sondern der Pflegebedürftige selbst. Die Gründe für die hohen Eigenanteile sind:

Gute Gehälter:

Einen großen Teil des Eigenanteils machen die Personalkosten aus. In Einrichtungen, die gute Löhne nach Tarif bezahlen, sind die Eigenanteile also deutlich höher als in Häusern mit wenig Personal und Dumpinglöhnen.

Viele Mitarbeiter:

Je mehr Pflegekräfte es gibt, desto mehr Zeit haben sie für die einzelnen Bewohner. Und gute Pflege braucht viel Zeit - da sind sich alle einig.

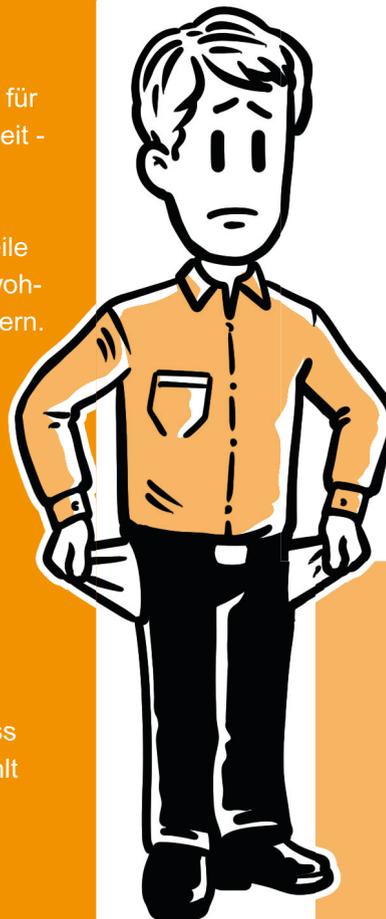
Durch viele Mitarbeiter werden aber auch die Eigenanteile höher. Und die müssen nach aktuellem System die Bewohner und ihre Angehörigen bezahlen. Das muss sich ändern.

Keine Übernahme der Behandlungspflege:

Solange jemand zu Hause oder in einem Krankenhaus behandelt wird, werden diese Kosten von der Krankenkasse übernommen. Sobald man in ein Pflegeheim umzieht, muss man diese Kosten selbst tragen und der Eigenanteil steigt.

Fehlende Investitionsförderung:

In den meisten Bundesländern wird der Bau von neuen Pflegeeinrichtungen nicht gefördert. Das führt dazu, dass die gesamten Investitionskosten von den Kunden bezahlt werden und die Eigenanteile weiter steigen.



WIE KANN MAN DIE EIGENANTEILE BEGRENZEN?

Damit gute Pflege wieder bezahlbar wird, brauchen wir den Sockel-Spitze-Tausch: Bisher bezahlt die Pflegekasse den festen Sockel und die nach oben offene Spitze zahlen die Kunden als Eigenanteil. Jede Verbesserung treibt also nur die Kosten der Kunden in die Höhe. Mit dem Sockel-Spitze-Tausch drehen wir das um: Die Kunden bezahlen den festen Sockel und alle weiteren Kosten bezahlt die Pflegekasse.

